

Ochsenälpeleskopf (1905m)

Dienstag, 7. August 2018



v.l.n.r. Walter Henzler, Willy Augustin, Helmut Weirather, Centa Oswald, Renate Epp, Robert Beiwinkler und August Ketterl.

Obwohl die Wetterprognosen nicht gerade berauschend waren – tropische Temperaturen und Gewitterneigung in den Alpen waren angesagt – wagte sich eine Gruppe Bergwanderer der Alpenvereinssektion Kaufering unter der Leitung von Willy Augustin ins Ammergebirge. Der Ochsenälpeleskopf, zwischen Schloss Linderhof und Plansee gelegen, sollte bestiegen werden. Vom Hotel Ammerwald über den Schützensteig, ging es im schattigen Bergwald mäßig steil hoch bis auf Höhe der Jägerhütte. Ab hier führte der Weg, meist ohne Baumschatten aber deutlich steiler, hoch bis zur Hirschwängalpe. Die finalen, knapp 200 Höhenmeter bis zum Gipfel, hatten es dann in sich. In engen Serpentin, teils durch Latschenfelder, in denen sich Temperatur und Sonneneinstrahlung besonders bemerkbar machten, ging es schweißtreibend hoch bis zum Gipfelkreuz. Die Mühen hatten sich aber allemal gelohnt. Traumhafte An- und Aussichten, den Gipfel ganz alleine für sich, eine Wohlfühllose pur. Petrus hatte zwischenzeitlich den „Ventilator“ angestellt und ein paar Wolken vor die gnadenlose Sonne drapiert und damit für ein perfektes Gipfelerlebnis gesorgt. Der Abstieg, auf gleichem Wege, erfolgte zunächst bis zur Jägerhütte. Dort gab es eine ausgiebige Einkehr, bei der die Schweißdrüsen endlich zur Ruhe gelangten und die „Akkus“ wieder aufgeladen wurden. Gut erholt und gestärkt, war das letzte Teilstück bis zum Ausgangspunkt ein Klacks. Hochzufrieden mit dem Erlebten und auch ein wenig Stolz auf die erbrachte Leistung, machte sich eine froh gestimmte Gruppe auf den Heimweg.